

# NEWSLETTER

## NEUES UND AKTUELLES AUS UNSEREM PARTNERBISTUM1

### Corona-Pandemie

Auch in Indien leiden die Menschen unter der Corona-Pandemie.

Als drittes Land nach den USA und Brasilien hat Indien mehr als fünf Millionen Corona-Infektionen und die Zahlen steigen rasant. In den Krankenhäusern wird der Sauerstoff knapp.

Trotz der schnellen Pandemie-Verbreitung lockert die Regierung seine Corona-Maßnahmen und versucht damit die Wirtschaft wieder etwas in Schwung zu bringen. Wegen eines ehemals strikten Lockdowns ist die Wirtschaftsleistung des Landes stark eingebrochen. Millionen Menschen verloren ihre Jobs und viele hatten Angst zu verhungern. Das Virus ist inzwischen auch auf dem Land angekommen, wo die Gesundheitsversorgung besonders schlecht ist.

In Jagdalpur hat Bischof Joseph jetzt in einem Krankenhaus eine **Corona-Station** eingeweiht. Hier werden die Menschen gut betreut und versorgt.

Die Schwester von Pater Theo hatte auch Corona – sie ist inzwischen wieder gesund.



*Bischof Joseph weiht eine Coronastation ein*

## Preethy – die Nichte von Pater Josey arbeitet jetzt in Deutschland



Seit Mitte November arbeitet die **Nichte** von Pater Josey: **Preethi** in Deutschland, und zwar im Paulusheim in Osnabrück in der Krankenpflege. Sie hat sich schon bei uns gemeldet und wir werden mit ihr in Kontakt bleiben. Z.Zt. ist es allerdings schwierig, zumal dort im Heim gerade Corona ausgebrochen ist.

## Winterkleidung für die arme Bevölkerung

In Indien ist es mittlerweile kühler geworden. Jetzt bekommen die Kinder und die Familien auf den Missionsstationen **für den „Winter“ neue Kleidung**. Das geschah in den vergangenen Tagen.



*Kleiderverteilung auf den Missionsstationen*

### 3. Dezember Tag der Menschen mit Behinderung

Der 3. Dezember ist weltweit der Tag der Menschen mit Behinderung. Auch in unserem Partnerbistum gab es dazu einige Veranstaltungen.

In Indien leben heute viele Millionen Menschen mit Behinderung. Die meisten von ihnen leben in bitterer Armut.

Unsere Pfarrgemeinde hat vor einigen Jahren gerade für diese Menschen das „Haus der Hoffnung“ gebaut. Hier werden Kinder und junge Erwachsene aufgenommen, die von den Eltern nicht mehr versorgt werden können.



*Internationaler Tag der Behinderung*

### Weihnachten in Indien

**Die Christen in Indien feiern auch Weihnachten.** In diesem Jahr wird es – wie bei uns – sicherlich anders sein.

Die Inder nennen Weihnachten „Bada din“ und das bedeutet „der große Tag“. Nur etwa 2,3 % der indischen Gesamtbevölkerung sind Christen.

Doch das allein sind schon 28 Millionen Menschen. Daher ist Weihnachten in Indien ein offizieller Feiertag.

Am **24. Dezember** wird in Indien das Weihnachtsfest mit einer Mitternachtsmesse eingeläutet. Dann wünschen sich die Menschen fröhliche Weihnachten. Am ersten Weihnachtstag trifft sich die ganze Familie zum Essen. Sie sitzen dann im Freien an einer großen Tafel zusammen. Das geht, weil es in Indien das ganze Jahr über warm ist.

Die meisten Inder feiern kein Weihnachten, weil sie Hindus sind. Sie feiern jährlich zu Beginn des hinduistischen Jahres das Lichterfest „**Diwali**“ im indischen Monat „Kartik“.

Das Weihnachtsfest für uns Christen und auch das Diwali-Fest der Inder haben Gemeinsamkeiten:

Beide Feste sind religiös und alle feiern mit der Familie und Freunden. Und vor allem ist „Diwali“ genauso wie Weihnachten ein Fest der Liebe und der Freude.

## क्रिसमस की बधाई = Frohe Weihnachten

Der indische Dichter und Philosoph Rabindranath Tagore (1861-1941) hat einmal geschrieben:

*GOTT wohnt in jedem Menschen. Und wenn wir IHN finden wollen, dann können wir IHM nur in den Tiefen unserer Herzen begegnen, dort ist ER zu Hause. Das ist der einzige Ort, an dem GOTT wohnt.*



*Für den Indienkreis:*

*Pfr. em. H. Wernsmann, J.+ E. Pohlmann, M. Badde*